

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 14 (1898)

Heft: 24

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Alle diese Stoffe zeichnen sich gemeinsam dadurch aus, daß sie sich mit außerordentlicher Leichtigkeit bei Gegenwart von frischer (störender) Luft verflüchtigen und sich, wenn man so sagen darf, mit dieser zu einem brennbaren Gas verbinden, welches bei richtig bemessinem Sättigungsgrad genau dieselben Eigenschaften besitzt, wie unser gewöhnliches Steinkohlengas und folglich auch genau denselben Zwecken dienen kann. Es müßte um unsere eigene Technik schlecht bestellt sein, wenn, trotz Kenntnis dieser vorzüglichen Eigenschaften, erst heute die Kunde einer großartigen Entdeckung aus dem fernen Norden zu uns gelangen müßte, um sensatio[nell]en Zeitungen als willkommenes Futter zu dienen. Seit mehr als 15 Jahren bestehen in der Schweiz eine große Anzahl von Beleuchtungsanlagen mit Gasoltingas für Privatwohnungen und technische Gebäude und ohne persönliche Angaben machen zu wollen, es bestehen auch hier schon längst Firmen, welche sich mit der Erstellung von Aerogengas-Apparaten befassen.

Die Aufgabe, welche bei der Konstruktion eines solchen Apparates zu lösen ist, scheint im Prinzip genau ebenso einfach zu sein, wie bei den in den letzten Monaten so vielfach erwähnten Acetylengasentwicklern; aber hier wie dort muß erst der Versuch beweisen, ob die Lösung eine richtige ist oder nicht. Die Erfahrung allein muß zeigen, daß eine Maschine, soll sie nun diesem oder einem andern Zweck dienen, allen Anforderungen entspreche, die an sie gestellt werden müssen; ein in der Gesellschaft auch auf das Beste bekannter Name des Erfinders oder Patentinhabers kann und soll nicht über unvermeidbare Mängel derselben hinwegtäuschen.

Aus der gegebenen Beschreibung ist man leicht imstande, den Apparat zu rekonstruiren und dabei zeigt es sich, daß man wieder auf siehe Bekannte stößt, die irgendwo unter dem Bezeichnungsmaterial einer Maschinenfabrik vergraben

liegen, und deren Ausführungen vielleicht schon längst dem Rest zum Opfer gefallen sind. Der fragliche Apparat ist nicht neu, schon im Jahr 1886 kam eine solche Spiralturbine in einer Gasanlage der Firma Maggi & Cie in Kemptthal zur Anwendung.

Die Angaben über die verschiedenen Verwendungsarten des Gasoltingas und über den Preis derselben stimmen mit der Tatsache vollkommen überein und die vielen Vorteile derselben verdienen wirklich in unseren Tagen, wo das Bedürfnis nach „mehr Licht“ immer größer wird, besonders berücksichtigt zu werden, um so mehr als uns in dem Auer'schen Glühlöpfer ein Mittel an die Hand gegeben ist, durch welches jene Vorteile eine rechte Bedeutung erlangen. (A. W.)

Verfügbarkeit.

Übliche Konstrukteure können ihre Erfindungen auch nicht aus dem Ärmel schütten, sondern müssen warten bis sie ihnen in Sinn kommen. Vor uns steht die weit verbreitete amerikanische Original „White“ Nähmaschine und hat folgende Patente: Daten, März 5. 1872. März 14. 76. Mai 2. 76. Oct. 24. 76. Jan. 16. 77. März 20. 77. März 27. 77. Nov. 29. 81.

Die Stansstad-Engelbergbahn ist immer noch nicht collaudiert obwohl ihre Fahrten mit Vorbehalt in den Sommerfahrplänen aufgeführt waren. Ein ungemein hohes Wasserfall (380 m) zum Verleb der Dyamons bot schon bei der Erstellung Schwierigkeiten. Ebenso ist die auf 4000 Volt transformierte Leitung heikel. Die 16 m langen 4 achsigen Wagen sind bei einer Steigung von 26 % schwer zu bewegen und soll das Gräusel dieser Wagen auf weite Entfernung die Deutlichkeit des Telephones stören. Einzig der Unterbau hat keine Störungen verursacht. J

J.J. Aeppli

Giesserei und Maschinenfabrik

Rapperswyl

— Gegründet 1834 —

liefert

Handels- und Maschinenguss

in bester, sauberster Ausführung und zu billigsten Preisen.

Feuer- und säurebeständigen Guss. Massenartikel.

Säulen.

Hartguss.

Eigene Modellschreinerei mit mechanischem Betrieb.

Prompteste Bedienung.

(391a)